

Vertheilung: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 12.

Wegz. in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 11,600 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeiles: 1 Ngr. Unter „Eingelassen“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Verleger: Leipzig & Reichardt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 20. Februar.

Se. Maj. der König hat gestern dem Königlich preussischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister von Sigmund eine Particular-Audienz erteilt und dessen Beglaubigungsschreiben entgegen genommen.

Zu Ehren der Anwesenheit Sr. Maj. des Königs und Sr. R. S. des Kronprinzen von Preußen fand gestern Nachmittag um 4 Uhr königliche Galafest und Abends um halb 9 Uhr ein Hofconcert statt. Ebenso wohnten die hohen Gäste der Vorstellung im Königl. Hoftheater bei. Die Rückreise der allerhöchsten preussischen Herrschaften erfolgt heute Abend.

Ein äußerst reges Leben entfaltete sich schon von gestern Mittag an in unserer Stadt und Hunderte strömten nach dem Leipziger-Dresdner Bahnhofe, wo um 3 Uhr mittags eines Extrazuges Sr. Majestät der König von Preußen nebst Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen von Preußen hier eintrafen. Den hohen Gästen waren Sr. Majestät der König Johann bis Priesewitz entgegengefahren, wo die gegenseitige Begrüßung stattgefunden. Derzeit zum Empfange hatten sich am Perron des Bahnhofes J. R. Hoheiten der Kronprinz Albert und der Prinz Georg eingefunden, wo auch Sr. R. S. der Prinz Albrecht von Preußen, General von Dorn, die Igl. preuss. Gesandtschaft, die Herren Staatsminister, so wie Igl. preuss. und Igl. sächs. Generalität, nebst einem großen Theil des Officierscorps der hier stehenden Truppen versammelt waren. Unter den Klängen des Liedes: „Den König segne Gott“, gespielt von dem Musikcorps des preuss. Leibgrenadier-Regiments kam der Zug, geführt von der Locomotive „Prag“ an. Aller Blicke wendeten sich Sr. Majestät dem Könige von Preußen zu, dessen imposante Figur mit der nicht militärischen Haltung und dem ernsten, martigen Anblick sich Aller Augen bei dessen Aussteigen aus dem königlichen Salonwagen darstellte. Vom König Johann und unserem Kronprinzen begleitet, nahmen Beide den Weg in den sogenannten Königs-Salon, wo aus dem Gange dahin noch eine Anzahl norddeutsch-patriotischer Damen mit Blumenpendeln zu einem Gruß bereit waren und später, den Wagen der Könige umdrängend, die Bouquets auf deren Schooße niederlegten. Nach kurzer Zeit begaben sich Ihre Majestäten auf den freien Platz des Bahnhofes, wo das königliche preussische Regiment „Königin Elisabeth“ in Gala Spalier bildete. Unter den Klängen der Musik schritt der hohe Gast an den Soldaten grüßend vorüber und es erfolgte dann bei dem Einsteigen in die Hofequipagen ein Hurrah von Seiten des Militärs; Ueber die alte Elbbrücke fuhren die Wagen dem königlichen Schlosse zu. In der ersten offenen Equipage saßen vereint die Könige Wilhelm und Johann, in der zweiten beide Kronprinzen, in den folgenden Prinz Albrecht, Prinz Georg, preussische Generale und Adjutanten im Gefolge der hohen Gäste. Eine zahlreiche Volksmenge bedeckte namentlich die Stufen der Terrassenreppes beim Vorüberfahren des königlichen Zuges. Im königlichen Schlosse war die sächsische Leibinfanterie-Brigade mit der Fahne und Musikcorps aufgestellt.

Heute hält im „wissenschaftlichen Cycles“ Herr Dr. Drechsler einen Vortrag über Diderot, den Herausgeber der Encyclopädie (1751—1780), welche in Frankreich mit Begünstigung aufgenommen wurde und auf die Volkbildung einen bedeutenden Einfluss ausübte (s. das Inserat).

Nächsten Montag sind es zwei Jahre, daß einer der besten dramatischen Dichter Deutschlands, Otto Ludwig, hier in Dresden starb. Auf dem Trinitatiskirchhofe wurde ihm das Grab bereitet und zu seiner Bestattung waren nicht bloß Freunde aus der Nähe, sondern auch von weither gekommen, um den letzten Tribut dem Entschlafenen zu zollen. Aber die Freundschaft und Liebe dauert auch über das Grab hinaus. Und so wird bei der Wiederkehr des Todestages Otto Ludwigs, am 25. Februar, ein Freund desselben, der kaiserlich österreichische Hofschauspieler Lewinsky aus Wien, zu Gunsten der Ludwigschen Hinterlassenen eine öffentliche Vorlesung im Hotel de Sage halten, in welcher außer einem Prologe von Betty Paoli nur lyrische und dramatische Dichtungen des verstorbenen Dichters zum Vortrage kommen. Lewinsky ist bekanntlich einer der bedeutendsten Rhetoren Deutschlands (in der Wissenschaft und Kunst wollen wir vorläufig Wien noch zu Deutschland zählen) und es läßt sich von seiner pietätvollen Veranstaltung ein eben so künstlerischer Genuß erwarten, als sie Gelegenheit bietet, zu Gunsten der Familie eines verstorbenen Dichters in würdiger Weise eine Gabe zu spenden. Dem Vernehmen nach wird Lewinsky auch in einer Gastrolle im Hoftheater auftreten und zwar nächsten Sonntag in Richard III.

Einen besonderen Glanz empfing vorgestern Abend die im Reinholds Saal abgehaltene Soirée der Bogenschützen-Gesellschaft, indem sich nicht nur J. R. Hoheiten Kronprinz Albert und Prinz Georg nebst Gemahlinnen dazu eingefunden hatten, sondern auch noch außer Mitgliedern des Hofstaates J. R. Hoheiten, viele Personen von Distinktion be-

merkbar waren. Man sah die Herren Minister v. Falkenstein und v. Fabrice, geh. Rath Dr. v. Langenn, den bayerischen Gesandten Freiherrn v. Bise, die Kammerherren v. Polenz und v. Hubberg, Bürgermeister Dr. Härtel u. s. w. Nachdem die Prinzen des Königl. Hauses mit Trompetenschlag und einem später ausgebrachten Hoch empfangen worden waren, begann das Concert, welches mit einem von der Hofcapellmeisterin Fel. Guinand gesprochenen Prolog eröffnet wurde. Höchst erfreulich wirkten in dem ernerer Verlauf der musikalischen Unterhaltung Herr Kammermusikus Grümmacher (Cellist), Fr. Schloß, Pianistin und die groß. weimar'sche Kammerfängerin Fr. Göhe, deren künstlerische Leistungen verdiente Anerkennung fanden. Einen heitern und belebenden Eindruck auf die Versammlung brachte im zweiten Theil das humoristische und schon mehrfach in Concerten gesprochene Deklamationsstück: „Das photographische Portrait“ (von Theodor Drobisch) hervor, welches durch Fräulein Guinand trefflich zur Geltung kam. Die hohen Herrschaften verweilten bis zum Schluß des Concertes. Eine heitere Tafelrunde und Ball beendeten das Fest, welches, im Verein mit Kunst- und Lebensgenüssen, abermals Zeugniß von dem guten Geiste gab, der in dieser Gesellschaft waltet und besonders dem Patriotismus volle Rechnung trägt.

An dem heutigen Tage, wo sich Sr. Majestät der König von Preußen in Dresden befindet, wird eine Erinnerung wach, welche den Blick auf das nette herrschaftliche Familienhaus Nr. 10 am Palaisplatz lenkt, dessen Rückseite an den japanischen Palaisgarten grenzt. Hier war es, wo am 23. April 1813 König Wilhelm III. von Preußen mit seinem Sohne, damals Kronprinz und später König Wilhelm IV., Quartier nahm und das Haus dann zeitweilig als Absteigerquartier bezog. Im Gefolge befanden sich damals noch die hervorragenden Feldherren jener Tage, als Blücher, Gneisenau, Schamhorst etc. Es hat also dieses Haus eine historische Merkwürdigkeit für sich und in seinen Zimmern mag so manches ernste Wort gewechselt worden sein, das auf die damalige politische Weltlage Bezug hatte.

„Geduld, Geduld verlaß mich nicht!“ So muß man ausrufen, wenn man folgendes Pröbchen von Dresdner Güte mittheilt. In einer inmitten der Stadt wohnenden Dame kam in diesen Tagen ein „armer Handwerksbursche“, der ganz abgerissen und mit einem Ausschlag auf den Händen, sich als Bäder ausgab und um ein Almosen bat, erklärend, daß ihn wegen der bösen Hand kein Meister, wie sich von selbst versteht, in Arbeit nehme. Das Mitleid schien allgewaltig im Herzen der Dame aufzusteigen; denn als sie die äußere und innere Zerrissenheit des „Umschauenden“ sah, holte sie alsbald zwei Hemden, einen Rock, ein Paar Hosen, Halstuch und einen Cylinderhut herbei. Bald war in stiller Zurückgezogenheit die Toilette vollendet und aus dem „Zerrissenen“ war phönixartig ein ganz anderer Mann geworden. Ja, aber, da zeigte er auf sein Pedal, aus Untergethelt, die Stiefeln schienen weder Sohlen noch Oberleder zu haben. „Na“, sagte die Samariterin, „Stiefeln habe ich nicht, aber gehen Sie eine Treppe höher, da wohnt der Hausbesitzer, vielleicht hat er welche!“ Der Phönix stieg hinauf, kam aber bald wieder herunter, klingelte aufs Neue und als die Dame herauskam, meinte er: „Hören Sie mit dem ich nichts zu machen, der hat mir bloß einen Pfennig gegeben!“ Da erfaßte das Mitleid die Dame aufs Neue. Sie griff in die Tasche und gab dem bereits unverkümmert Genordenen zehn Neugroschen, mit dem Bedenken, er möge auf die Schuhmachergasse gehen und sich dort ein Paar alte Stiefeln kaufen. Er ging. Nach einer Viertelstunde ertönte die Klingel aufs Neue. Die Dame öffnete — er war wieder da — aber ohne Stiefeln. „Ja“, erklärte er, „auf der Schuhmachergasse haben sie keine Stiefeln für 10 Ngr., da kosten sie 1 Thlr. 5 Ngr.“ — „Das kann ich Ihnen freilich nicht geben“, meinte die Wohlthätige, „gehen Sie nur einmal hin, vielleicht findet sich doch etwas Passendes für das Geld!“ — Er ging. Aber Alles, wie zuvor. Nach einer Viertelstunde ertönte die Klingel abermals. Die Dame öffnete — er war wieder da — aber ohne Stiefeln. „Gute Madame“, sagte er, „jetzt wollen sie mir die Stiefeln für 25 Ngr. lassen!“ So viel konnte die Dame auch nicht geben und da sie den Burschen durchaus nicht los wurde, aber dennoch helfen wollte, so erinnerte sie sich schnell, daß auf demselben Saale drei Garçons wohnen, die gewiß ein Paar alte Stiefeln haben. Sie nahm den Untertrennlichen mit hinüber und richtig, es fanden sich sogar ein Paar noch ganz gute Stiefeln vor, die einmal vor Jahresfrist ein längst verschollener Freund herrenlos hatte dort stehen lassen und die auch passeten. Jetzt war die Frau den Unsterblichen los, indem sie ihm den guten Rath gab, nunmehr ins Krankenhaus zu gehen und dort sich die Hand kuriren zu lassen. Er ging. Aber Alles, wie zuvor. Nach einer Stunde ertönte die Klingel schon wiederum. Die Dame öffnete — und er war wieder da. „Gnädige

Frau“, sagte er, „ich war im Krankenhaus, aber da verlangen sie pro Tag 8 Ngr. und die soll ich pränumerando bezahlen!“ Man saune, die Barmherzige ließ dem Manne nicht bloß die schon früher gegebenen 10 Ngr., nein, sie zahlte noch auf 8 Tage im Voraus die 2 Thlr. 4 Ngr. Kurkosten fürs Krankenhaus! Nun endlich wurde sie die „Klette“ los. Im Uebbrigen sei bemerkt, daß der Mensch wirklich ins Krankenhaus ging und in 8 Tagen geheilt war. Ob er aber alle diese mit Haaren herbeigezogenen Wohlthaten zu seinem Besten benützt — wissen wir nicht. Aber solche Barmherzigkeit und solche Geduld ist gewiß selten!

Der hiesige Victualienhändler-Verein besteht aus circa 250 Mitgliedern und hat sich die Aufgaben gestellt, seinen Mitgliedern bei Todesfällen Unterstützung zu gewähren (Begräbniskasse), Mitgliedern, welche momentan in Geldverlegenheit sind, Vorschüsse zu gewähren (Ausleihkasse) und bei Gelegenheiten, wie die bevorstehende Aufhebung des Salzmonopols, einen Fond zu bilden, um seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, das Salz auf möglichst billige Weise zu beschaffen (Consumkasse). Sämmtliche drei Klassen sind selbstverständlich streng von einander getrennt und stehen unter der umsichtigen Leitung des Gesamtvorstandes. Die Begräbniskasse hat seit ihrem sechs-jährigen Bestehen 35 Todesfälle ausgezahlt, und hat bei nur 24 Ngr. jährlicher Beiträge eines Mitgliedes einen Fond von circa 500 Thalern. Die Ausleihkasse hat gegen 1000 Thlr. im ersten Jahre ihres Bestehens umgesetzt, also gewiß ihre Feuerprobe im vergangenen Jahre trotz vielfacher Anfeindungen glänzend bestanden, während die Salzconsumkasse ihre Aufgabe ebenfalls tüchtig lösen wird. An vergangener Mittwoch feierte der Verein sein jährlich wiederkehrendes Ballotagefest in den Räumen des Obeum.

Wir werden um Aufnahme des Nachstehenden ersucht: „Seit langer Zeit ist die Bemerkung gemacht worden, daß von öffentlichen Behörden bei den von ihnen unternommenen Bauten die Arbeiten immer ein und denselben Gewerkeuten übertragen werden. Diese Leute, denen das Glück zu Theil wird, von den Behörden mit diesen Arbeitsaufträgen beehrt zu werden, befinden sich in der Regel in gut situirten Verhältnissen. Wir wollen nicht in Abrede stellen, daß gute Ausführung früherer Aufträge Vertrauen zu ihnen eingeleitet und fernere Aufträge hinsichtlich ihrer Thätigkeit eine Rechtfertigung finden. Warum aber Andere, die Gleiches und oft noch Besseres liefern, ganz außer Acht lassen und Ersteren gleichsam ein Privilegium der Arbeit einräumen? Voraussetzlich werden in nächster Zeit nur Commun- und Staatsbauten vorkommen, da in Folge der vor-jährigen Ereignisse der Privatmann weniger an Bauausführungen denken wird. Hier tritt die Frage in den Vordergrund: was soll aus der Menge von Gewerkeuten werden, wenn nur die immer bevorzugten Gewerke wiederum die Arbeit empfangen, meist Leute, die Vermögen besitzen oder sich sonst recht wohl befinden. Muß bei solcher Bevorzugung ein mittelloses Geschäftsmann, der überdies durch das arbeitslose vergangene Jahr so schon in Schulden gerathen, nicht noch mehr der Noth und der Sorge anheimfallen? Die betreffenden Verwaltungen würden sich ein hohes Verdienst erwerben und ein Denkmal der Dankbarkeit in den Herzen der weniger begünstigten Bürgerschaft setzen, wenn sie diese Begünstigung einmal auf andere Gewerkeleute ausdehnen wollten. Es würde diese Beachtung nicht nur ein Sporn sein, sich des Vertrauens durch prompte Ausführung würdig zu zeigen, sondern auch so manchem bekümmerten Familienoater einen trostreicheren Blick in die Zukunft eröffnen.“

Wie uns authentisch mitgetheilt wird, war der Generalleutnant Senft von Pilsach der vorletzte derjenigen 1. sächsischen Offiziere, welche in der Schlacht an der Moskwa sochten; der Letzte von ihnen übrig Gebliebene ist der 1. preussische General in Pension von Tietz und Hennig, welcher, wie Jener, bei der Garde-du-Corps stand. Im Ganzen sind aber nach einer städtigen Zählung noch gegen 70 Offiziere am Leben, welche in der 1. sächsischen Armee dem russischen Feldzuge beizuhören, zu denen auch der in Nr. 49 dieses Blattes erwähnte Oberleutnant von Klitz gehört.

Das Waldbischbier hat bekanntlich auch als Exportbier einen ausgebreiteten Namen verschafft. Das besonders für den Export gebräute Bier, wovon jährlich um die jetzige Zeit über eine halbe Million feinereitete Flaschen nach fernem Welttheilen die Reise antreten, ist hier nur ausnahmsweise und vorübergehend zu haben, wie dies p. N. am nächsten Sonntag der Fall sein wird, wo Herr Gührmüller auf dem Waldbischbier und Herr Gully in der Stadtraubstation einige solche Ausnahmefläschen für Kenner zum Ausschank bringen werden. Im Ganzen genommen ist das Waldbischbier überhaupt jetzt draußen wie in der Stadt ganz vorzüglich.

Beim Postwesen wird, wie wir hören, zur großen Freude der Beamten nunmehr auch das kanariengelbe Tuch der Postbeamten in Wegfall und an dessen Stelle ein dunkelblaues dergleichen kommen, was spätestens bis Neujahr

Sehr wichtig für Raucher!

Pfeifenköpfe in verschiedenen Formen, sowie **Cigarrenspitzen**, aus plastisch-poröser Kohle angefertigt, haben die Eigenschaft, daß sie beim Rauchen die abelschmeckenden Bestandtheile des Tabaks, Ammoniak etc. hauptsächlich aber das der Gesundheit so sehr nachtheilige Gift (Nicotin) vollständig absorbiren, also die Unannehmlichkeiten und Gefahren beim Rauchen ganz verdrängen.

Nur allein zu beziehen durch das **General-Dépôt von Louis Glocke** in Cassel. — Niederlage dieser

Artikel in Dresden bei den Herren: **Leopold Buchler**, Mühlbrückerstraße 42, **S. E. Kuhn**, Bürgerwiese 3, **Franz Goppe**, Schloßstraße 1, **Eurt Krumpiegel**, Hauptstraße 18 und im **General-Dépôt bei Otto Fahnert**, Altmarkt 12, 1. Etage.

Fußleidenden,

welche sich einer möglichst schnellen, sichern Hilfe bedienen wollen, empfiehlt Emsender **Dr. Frau Charlotte Manfroni**, die sofort das Uebel richtig erkennt und die Mittel dagegen auf so eine Weise anwendet, daß man durchaus nicht am Gehen behindert wird.

Wer, wie ich, früher unter anderer Behandlung wegen eines Fußleidens sogar wochenlang liegen mußte, der wird eine solche Hilfe, wie sie genannte Frau angebeihen läßt, am Besten

zu würdigen wissen; daher halte ich es für meine Pflicht, in dankbarer Anerkennung diese Thatsache zu veröffentlichen.

J. Barthel.

Sydney-diatetischer Verein.

Deuts. Mittwoch den 20. Februar: VII. öffentliche Vortragabend Bahnstraße 1, 1 Tr.

Gegenstand des Vortrags: Die Milz (mit Seitenblick auf die Nymphdrüsen überhaupt), die Leber und Pancreas; Aufgabe der Galle und des pancreatischen Saftes; Stimmung des Fettes und Zuckers im Körper; der Dünndarm in seinen 3 Abtheilungen, mit seinen Drüsen und Aussaugungsorganen (Chylusgefäße). Die in Milz, Leber, Pancreas und Dünndarm auftretenden, belanntesten Krankheiten und ihre physiologische Befandlung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 5 Ngr.

Von dem rühmlichst bekannten Familienbuche, welches seit 1843 bei **C. Hoffmann** in Stuttgart unter dem Titel

das Buch der Welt

erschienen ist, soeben die 3. Lieferung des Jahrgangs 1867 erschienen; jede Lieferung enthält 4 Bogen Text, 1 Stahlstich, 3 colorirte Tafeln, vorzügliche Holzschneide und kostet

nur 9 Ngr. = 30 Kr.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und alle Postämter, von welchen auch am Schluß des Jahres die prachtvolle Stahlstich Prämie: **Falkenjagd**, nach **Camphausen** gestochen von **Sager**, gratis geliefert wird.

Billig zu verkaufen

ist ein **Warenschrank** mit 4 **Glasschiebethüren**. Sehr gut gehalten.

Fleischhofplatz 16. I.
Zeidler Lipfert.

Logis-

u. Hausverwaltungsgeſuch.

Ein respectable sicherer Mann, verheirathet, ohne Kinder, sucht jetzt, zu Oßern oder Johannis d. J. eine bescheidene Wohnung und wünscht damit zugleich die Hausverwaltung zu übernehmen, wozu er Befähigung nachweisen, überhaupt gut empfohlen werden kann. Näh. C. H. G. posterost. Postpostamt.

Ein rechtliche und unbescholtene

Familie in einer Provinzialstadt, würde sich bereitwillig entschließen, ein Kind in Erziehung und Pflege zu nehmen und sich verpflichtet, mit der strengsten Gewissenhaftigkeit für das Kind zu sorgen. Nähere Angaben sind in der Exp. der Dresdner Nachrichten zu erfahren.

Ein Haus, welches 1160 Thlr.

Wische trägt, mit ca. 1750 St. C. belegt ist, steht sofort zu verkaufen. Auch wird ein kleines Landgrundstück als Zahlung mit angenommen. Frankirte Offerten beliebe man Bauhofstraße Nr. 7. 1 Treppe niederzuliegen.

Die General-Agentur einer preussischen Feuer-Versicherungsgesellschaft, für Sachsen, soll besetzt werden.

Offerten sub **A. J. 51** nimmt die Expedition des Dresdner Journals entgegen.

Badhausverpachtung

Mitten in der Stadt ist ein Badhaus mit Schaufenster und Gaseinrichtung zu vermieten und Oßern zu beziehen. Näheres Schäferstraße Nr. 17 prt. links.

Diejenigen Pfänder, welche bis 28. Febr. a. c. nicht prolongirt sind, kommen den 1. März a. c. zur Auktion.

Selbig, Amalienstraße 9, I.

Ein fast neuer Rock für einen

Confirmanden ist zu verkaufen: Sandhausstraße Nr. 7 im Hintergebäude erste Etage.

Hamburg-Ameril. Packetfabrik-Actien-Gesellschaft.

Directe

Post-Dampfschiffahrt

zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

Hammonia (neu) Capt. Ehlers,	Sonnabend, 2. März.
Saxonia, Haack,	Sonnabend, 16. März.
Germania, Schwensen,	Sonnabend, 23. März.
Cimbria (neu), Trautmann,	Sonnabend, 30. März.
Bormania, Fransen,	Sonnabend, 6. April.
Allemania, Meier,	Sonnabend, 13. April.

Passagepreise: Erste Kajüte Fr. 120, Zweite Kajüte Fr. 80, Dritte Kajüte Fr. 40.

Fracht 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Kubikfuß mit 15 pCt. Prämie.

Näheres bei dem Schiffsmüller **Kugus Solten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

Ueberfahrtsverträge werden zu obigen Preisen ohne weitere Untkosten sofort abgeschlossen durch den concessionirten und benachmächtigten General-Agent

Adolph Hessel in Dresden,

gr. Meißnergasse 13.

Als nützliche Toilette-Artikel

empfiehlt in vorzüglicher Qualität besonders:

Ess-Bouquet, **Spring-flowers**, **Jockey-Club**, **Wintergreen**, **Violet**, **Réséda**, **New mown-hay**, **Mille-fleurs** etc. etc.

Fl. 5 Ngr. bis 2 Rthlr., **Sachets**, zum Parfümiren der Hände, 2 1/2 Ngr. bis 1 Rthlr., **echtes Eau de Cologne der Kaiserin** Martin, Fl. 5 Ngr. bis 1 Rthlr., **Räucherpulver und Räucherpapier**, 5 bis 15 Ngr., **Honig-Wasser und Eau Athénienne**, bestes Mittel zum Kopfwaschen, Fl. 5 Ngr. bis 1 Rthlr., **Zahn-Elixir und Zahnpasta**, **Zahnpulver**, zur Conservirung der Zähne, 5 Ngr. bis 1 1/2 Rthlr., **Pommade Philocome**, in seinen Blumengerüchen, 5 Ngr. bis 1 1/2 Rthlr., **Eis-Pommade**, um das Haar lodig zu machen, 5, 7 1/2 und 10 Ngr., **China-Pommade u. comprimirte Rosen-Ricinusöl-Pommade**, Bot 5 und 7 1/2 Ngr., **echtes Nussöl**, **China-Klettenwurzelöl** sowie **l'huile antique** in verschiedenen Blumengerüchen; zur Conservirung des Haarwuchses, sowie zum Dunkelermachen desselben, Fl. 5 bis 15 Ngr., **Olivenharz-Pommade** zum Befestigen der Scheitelhaare, St. 2 1/2 bis 10 Ngr., **Pommade Housquetaire**, Pate Henry IV. Fl. 15 Ngr., **Ungarische Bartwiche** in Weiß, Braun und Schwarz, Fl. 5 Ngr., **Cosmétique**, um augenblicklich Kopf- und Bartthaar braun und schwarz zu färben, 2 1/2, 5 und 7 1/2 Ngr., **Rasir-Cream**, Bot 5 bis 25 Ngr., **Cold-Cream**, gegen rauhe und aufgesprungene Haut, Bot 2 1/2 bis 20 Ngr., **rothe u. weiße Schminke**, für Theater und Bälle, Bot 5 Ngr. bis 1 1/2 Rthlr., **Glycerin**, flüssig, ganz vorzüglich, Fl. 5 Ngr., **Baudouine**, zum Befestigen der Scheitelhaare, Fl. 2 1/2, 5, 7 1/2 und 10 Ngr., **Mandelklee**, aus nicht entölt Mandeln, Schachtel 5 bis 15 Ngr., **Poudre de Riz**, in Schachteln und Packeten, 2 1/2, 4, 5 Ngr. bis 1 Rthlr.

Bei auswärtigen Aufträgen wird Emballage nicht berechnet.

Oscar Baumann,

Coiffeur, 10. Frauenstraße 10.

!!Caffee!!

braunen Campinas à Pfd. 75 Pf. bei 5 Pfd. 70 Pf.
grünen Campinas à Pfd. 80 Pf. bei 5 Pfd. 78 Pf.
gelben Campinas à Pfd. 90 Pf. bei 5 Pfd. 85 Pf.
grünen Campinas à Pfd. 95 Pf. bei 5 Pfd. 90 Pf.
grünen Java à Pfd. 100 Pf. bei 5 Pfd. 95 Pf.
gelben Java à Pfd. 110 Pf. bei 5 Pfd. 105 Pf.
grünen Portorico à Pfd. 110 Pf. bei 5 Pfd. 105 Pf.
Achten Perl-Mocca à Pfd. 115 Pf. bei 5 Pfd. 110 Pf.
stark und reischmeckend,
Meliss, gemahlten weiß und süß à Pfd. 42 Pf.
Raffinad beigl. à Pfd. 48 Pf.
M. Meliss im Brod weiß und hart, à Pfd. 45 Pf.
M. Raffinad im Brod à Pfd. 50 Pf.
Zucker-Syrup, stark und süß à Pfd. 3 Ngr.
Frucht-Syrup, weiß à Pfd. 2 Ngr.
Malz-Syrup, stark und süß à Pfd. 16 Pf. bei 5 Pfd. 14 Pf.
Christiana Fetherlinge à Schod 10 Ngr. bei 5 Sch. 9 1/2 Ngr.
Hamburg. Brisslinge à Pfd. 2 Ngr. bei 5 Pfd. 15 Pf.
Brabanter Sardellen à Pfd. 6 Ngr.
Baiersche Salz-Butter à Pfd. 85 Pf.
Preiselbeeren, eingesotten à Pfd. 4 Ngr. empfiehlt

Albert Herrmann,

ff. Gelatine.

Cardinet à la huile.
bestes Reg. Vanille, à Loth 8 und 5 Ngr., à Stange 20 u. 10 Pf.
ff. grüne u. schwarze Thee's.
K. B. Sultrich's Blutreinigungsalz, à Pfd. 7 1/2 Ngr., bei 5 Pfund billiger.
Suppenmolade, à Pfd. 48 Pf.
H. Himbeersyrup, à Pfd. 7 Ngr.
H. Provençal, in Flaschen und ausgewogen.
feinster Zerkelmostrich, in Büchsen und ausgewogen.
Düsseldorfer Rosttrich, in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 Anter, bei 5 Pfund à 8 Ngr.
bestes doppeltes raffinirtes Käse, à Kanne 7 Ngr., à Pfd. 42 Pf., bei 10 Pfd. billiger.

Albert Herrmann,

gr. Bräbergasse 12. zum Adler.

Carl Süß,

Parfumeur,

empfiehlt die Parfums **Violette de Nice**, **Bouquet de Nice** als besonders neu und sehr schön; außerdem alle existirenden guten echt franz. Parfums in allen Qualitäten zu allen Preisen, sowie die beliebtesten englischen Parfums von **Atkinson** in allen existirenden Gerüchen.

Die Echtheit und gute Qualität wird zu jeder Zeit garantirt. Die Preise sind fest und billig gestellt, um jeder Konkurrenz begegnen zu können, selbst den höchsten Annoncen und Marktschreiereien gegenüber.

— jetzt: **Creutzstraße Nr. 1.**

Brauerei-Verkauf.

In einem großen, volkreichen Dorfe, in welchem 3 Gasthöfe sind, ist die im besten Betriebe befindliche Brauerei sehr preiswürdig zu verkaufen, durch die Agentur für verlässlichen Grundbesitz von

E. W. Kaiser

in Dresden, gr. Bräbergasse 18

Pension.

Junge Leute finden sehr freundliche Wohnung u. Pflege bei voller Pension per Monat 9 Thlr. Näh. Reichbahnstraße 21. 2. St.

Julius Wolf,

Wobergasse 21. Ecke der Wallstraße.

Amsterdam.

A. P. te Mytelaar,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs der Niederlande, (Kampendvoosd 465).

Fisch-, Gemüse-, u. Delicateſſenhandlung

Täglich frische Fische.

Bei dieser Witterung halten sich die Fische 3 bis 4 Tage.

Haus-Verkauf.

Ein in Lausa gelegenes kleines Haus ist bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Näh. Neumarkt 11. im Barbiergeschäft.

Man wünscht einen 1 1/2 jährigen **Neusundländer Hund** in gute Dressur zu geben. Offerten in der Exp. d. Bl. unter C. 129. niederzuliegen.

Wann

Man wünscht einen 1 1/2 jährigen Neusundländer Hund in gute Dressur zu geben. Offerten in der Exp. d. Bl. unter C. 129. niederzuliegen.

Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Abend-Concert
von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit der vormaligen Saade'schen Capelle.

Concert-Programm. Entree 2 1/2 Ngr.
In Reich und Lieb, Marsch v. Sudet.
Ouverture zu „Don Juan“ von W. A. Mozart.
Themis-Strahlen, Walzer v. J. Panner.
Finale aus „Cleron“ v. E. M. v. Weber.
Ouverture zu „Athalie“ v. Mendelssohn-Bartholdy.
Motoren-Walzer v. J. Strauß.
Quartett und Chor aus „Dom Sebastian“.
„Uno Bagatello“, Tolla v. J. Gungl.
Ouverture zu „Jampa“ v. J. Detold.
„Schwarzblau“, Walzer v. Habrbach.
„Bouquet musicale“, Potpourri v. Heller.
Ouverture zu „Martha“ v. Fr. v. Adam.
Die Industriellen, Walzer v. J. Gungl.
Savanne aus „Kaffee“ v. Balfe.
„Der Springbrunn“, Galopp v. Streibinger.

Abend-Concert. J. G. Marschner.
Anfang 7 Uhr. **Oberer Saal.** Entree 5 Ngr.
Sing-Spiel-Concert
v. Gen. Director Fr. Wohlbrück (früheres Mitglied des Königl. Sächs. Hoftheaters) mit seinen Mitgliedern.
Auf Verlangen: Or., ober: Das Leben Casar's, des Werkes 2. Theil. Sum 25. Male: Othello in Verona u. a. m.

Scandalia.
Heute Mittwoch
Grosses Concert
von der Gesellsch. „Scandalia“ unter Leitung des Dir. Jof. Valtel
im Bazar-Keller.
Anfang 8 Uhr. Programm an der Cass.

Donnerstag den 21. Februar Abends 7 Uhr
im grossen Saale des
Hôtel de Pologne
Zweiter Vortrag der Frau Dr. Herz:
„Das Erwachen und die erste Pflege des geistigen Lebens der Kinder.“
Eintrittskarten zu 10 Ngr. in der Musikalienhandlung des Hrn. B. Friedel, Schloßgasse, und zu 12 1/2 Ngr. Abends an der Cass.

Marionettentheater u. Theatrum mundi
im Saale des Manteuffel'schen Brauhauses
zu Friedrichstadt.
Den Wünschen des hochverehrten Publikums nachzukommen, eine Nachmittags-Vorstellung in der Woche zu geben, so findet heute, Mittwoch Nachmittags 4 Uhr dieselbe statt. Einlass 3 Uhr. Abend-Vorstellung Einlass 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Auf allgemeines Verlangen kommt zur Aufführung: „Ranz von Kaufungen, der sächsische Bringenraub.“ Vaterländisches Schauspiel in 5 Acten, im Theatrum Mundi zum zweiten Mal: „Eine Winterlandschaft.“
Die Direction.

Zu einem Abendessen
Freitag den 22. Februar, ladet blos hierdurch ergebenst ein
Geier, Restaurateur.

Bekanntmachung.
Durch das unterzeichnete königliche Gerichtsamt im Bezirksgericht sollen die zur Concursmasse des Kaufmanns Herrn Gustav Eduard Lukasechowitz gehörigen verschiedenen Materialwaaren, Tabake, Cigarren und Branntweine, sowie einiges Haus- und Wirtschaftsgeschäfte, eine Ladeneinrichtung, eine Cakuh mit Röhren und andere Gegenstände begehrenden
13. März 1867 und folgende Tage,
jedesmal von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an, in dem auf hiesiger Leipziger Straße sub Nr. 170 des Brandcatasters gelegenen Richter'schen Hause gegen sofort zu leistende Baarzahlung nach Auktionsgebrauch öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, was unter Bezugnahme auf das an hiesiger königlicher Gerichtsamtstelle öffentlich aushängende Verzeichniß der Auktionsgegenstände hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Meissen, am 15. Februar 1867.
Volgmann. Grdt.

Verpachtung
einer **Bahnhofs-Restaurations.**
Die Restauration auf Bahnhof Glogau soll vom 1. Juli 1867 ab auf drei Jahre verpachtet werden; qualifizierte Restaurateure werden aufgefordert, nach Einsicht der von unserer Kanzlei gegen Erstattung der Copialien zu bezehenden Verpachtungs-Bedingungen, ihre Offerten versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift:
„Offerte für die Bahnhofs-Restaurations Glogau“
bis zu dem auf Sonntag den 10. März a. c. Vormittags 10 Uhr in unserem Bureau auf dem Bahnhofe Glogau angeordneten Termine an und einzureichen.
Glogau, den 20. Februar 1867.
Die Direction der Niederschlesischen Zweigbahn-Gesellschaft.

Senf- u. Essigsprit-Fabrik
von B. Thiele, Gewölbe: Badergasse Nr. 15.
Im empfehle hierdurch mein neues Etablissement und versichere, bei ausgezeichnetem Fabrikat, die billigsten Preise. — Senf, nach Düsseldorf Art fabrizirt, alle Tage frisch gemahlen, scharf und von seinem Aroma, in Fässern, Glas- und Steinbüchsen, sowie ausgewogen, à Anker 7 Zhr., à Pfd. 4 Ngr., bei mehreren Pfunden billiger.

Handelwissenschaftlicher Verein.
Da in der am 14. d. M. abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung die Beratung und Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes, die Aenderung einer Bestimmung der Statuten betreffend, wegen ungenügender Beteiligung ausgesetzt werden mußte, so wird zur Verabreichung dieses Gegenstandes eine außerordentliche Generalversammlung auf
Donnerstag den 7. März d. J.
hiermit einberufen.
Dresden, den 19. Februar 1867.
Der Vorstand des handelwissenschaftlichen Vereins.
Herrn Gustav Lüder, stellvert. Vorsitzender.

Wissenschaftlicher Cyclus.
Separat-Vorträge im Salon Waldpurgisstraße Nr. 13.
Mittwoch den 20. Februar Abends 7 bis 8 1/2 Uhr.
Dr. Drechsler: „Diderot, sein Lebensgang und seine Einwirkung auf Volks-Aufklärung durch Herausgabe der Encyclopädie.“ Als Einleitung: „Der Organismus der Gesellschaft und seine Krankheiten.“
Eintrittsbillet zu 20 Ngr.: in der Arnold'schen Buchhandlung.

Deutschen Porter
(Malzextract-Gesundheitsbier)
hat das Haupt-Depot in Flaschen à 2 1/2 Ngr. (Flascheneinlage 1 Ngr.)
Herr Curt Albanus,
Schloßstrasse 14b., neben dem Kgl. Schlosse
und Ecke des Taschenberges.
Leipzig. C. E. Werner.

Die Dünger-Export-Anstalt
Königsbrückersrasse Nr. 61,
empfiehlt sich zur Beforgung der Grubenräumung, und wird dieselbe, nach der vom Stadtrathe festgestellten Lage, stets prompt und zweckmäßig ausführen.
Geehrte Hausbesitzer und Administratoren werden gebeten, ihre Anmel-dungen schriftlich in den dazu bestimmten Kästen niederzulegen:
bei Herrn Kaufmann Weiss, Schloßstraße 28,
Crahmer, Wilsdruffstraße 37,
Zeller, Sandhausstraße 1,
Gloel, Annenstraße 27,
Mühlner, Dippoldisdorferplatz 11,
Wollmann, Hauptstraße Nr. 20.
Gotthelf Bursche.

Taubheit ist heilbar!
Hilfe für Ohrenleidende. Eine Anweisung zur Erlangung des Gehörs bei gänzlicher Taubheit, zur Beseitigung der Schwerhörigkeit und zur Heilung aller Ohrenkrankheiten.
Herausgegeben von Dr. J. Williams. (Preis 7 1/2 Ngr.)
Diese vorzügliche Schrift enthält ein naturgemäßes, rationales und einfaches Heilverfahren und wird auf frankirte Bestellung sofort überallhin gefandt von
L. Wolf's Buchhandlung,
Seestraße Nr. 3.

Auction. Freitag den 22. Februar des Vormittags von 10 Uhr an sollen in hiesiger Antonsstadt — **Wiesengasse Nr. 43**, Ecke der Louisenstraße — folgende gut erhaltene **Nachlassenschafts-Effecten**, als: A. einige eleg. Mahagoni Meubles, 2 Schreibsecretäre, diverse Tische, Garderobe, Wasch- und Wirtschaftsgeschirre, eine Stuhlsche, diverse Spiegel und diverse anderer Hausrath, B. einiges Silberzeug, vielerlei Porzellan-, Glas- und Steingutgeschirre, Kupfer-, Messing-, Eisen-, Blech- und allerhand Haus- und Wirtschaftsgeschirre,
durch mich versteigert werden.
A. G. Oehlschlägel, Königl. Gerichts-Auctionator.

Auction. Samstag den 23. Februar Vormittags von 10 Uhr an sollen in hiesiger Königl. Bezirksgerichts-Auction — **Kampeschestraße Nr. 21** — nachbenannte **Spirituosen und Colonialwaaren**, als: I. 200 Fl. ff. Jam-Rum, 30 Fl. Cognac, 10 Fl. Arac, 36 Fl. Malakoff, 30 Fl. Schweizer-Abisynth, II. 230 Pfd. Kaffee in 2, 5- und 10-Pfd.-Paqueten, sowie 150 Paqueten Paraffinkerzen, III. 8 Kisten à 300 Stück Messiner Citronen, IV. ca. 36,000 Stück gut abgelagerte Cigarren in bis. Packungen, und zwar die unter III. aufgeführten Citronen hienweise, durch mich versteigert werden.
A. G. Oehlschlägel, Königl. Gerichts-Auctionator.

Achtung. Ein Mädchen welches im Schneidern, Feisten, Behandlung seiner Wäsche und Serviren bewandert ist, sucht bis 1. März eine Stelle als Stubenmädchen. Näh. Lange-gasse 37. im Hofe niederzulegen.

Pension.
Dem sehr zahlreichen und geehrten Demeeren (45) der unter H. A. N. L. 14 poste restante **Stollberg** officirten Pensionen hiermit zur Schulden und bankbaren Rückricht, daß der fragliche Pensionäre placirt ist.

Für Pfandleiher.
Eine große Wohnung, beste Lage der Altstadt, in welcher längere Zeit Pfandleihgeschäft betrieben wird. Wegen Krankheit pr. 1. April unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Adressen franco unter „Pfandleiher“, rest. Hofstrasse.

Ein gebild. anständ. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, Jungfer, oder als Erziehin, sei es hier oder auswärts, auf Wunsch kann baldiger Antritt erfolgen. Schriftliche oder mündliche Anfrage ertheilt gütigst L. R. gr. Hauensberg. 16 1. Et. rechtl.

Anerbietung.
Für einen Mann, welcher Rechnen und Schreiben kann, ist ein sehr rentables Geschäft für 1000 Thlr. nachzuweisen. Adressen nimmt die Exped. d. Bl. unter E. A. 50 an.

Geschäfts Verkauf.
Ein großes Producten-Geschäft mit Destillation und Schankwirtschaft ist wegen halber zu verkaufen. Adressen beliebe man in der Exp. d. Bl. niederzulegen unter R. R. 751.

Reines Roggenbrod,
à Pfd. 11 1/2 und 10 1/2 Pf., volles Gewicht, als auch von beiden Sorten Brode zu 2, 4 und 6 Ngr. empfiehlt **Oswald Röder**,
Neuegasse 8.

2-3 Schüler finden freundliche Wohnung und kräftige Kost. Näheres große Siegelgasse Nr. 12 erste Etage.

Verloren wurde am 11. dieses eine kleine Broche mit gelbem Stein gegen gute Belohnung abzugeben a. d. Kreuzstraße Nr. 2, 2. Et.

Geschäftsverpachtung
Ein Colonialwaaren-, Cigarren- u. Spirituosen-Detail-Geschäft in Dresden, ist, wegen anhaltender Kranklichkeit des Besitzers, sofort oder später, unter günstigen Bedingungen an einen gelerntem Materialisten dauernd zu verpachten. Vollständige Geschäftseinrichtung ist beim Pacht inbegriffen. Zur Uebernahme des augenblicklichen Waarenlagers, in lauter couranten Artikeln bestehend, sind 2000 Thlr. erforderlich, doch kann, wer einem derartigen Geschäft schon selbstständig vorgeht, oder sicher im Dispositionen ist, mit dem Minimum von 1000 oder 1200 Thlr. vortheilhaft agiren und müßte in diesem Falle das Lager recuirt werden.
Mit hinreichenden Mitteln versehenen Selbstverpächtern wollen Zuschriften unter
M. A. 444.
poste rest. Dresden franco richten.

Albert Herrmann,
empfiehlt Jucker syrup à 20 Pf.
Reis syrup à 17 Pf.
Malz syrup à 20 Pf.
Eisener syrup à 25 Pf.
ff. Engl. Jucker syrup à 30 Pf., von 25 Pfd. an billiger.
Weißjucker à Pfd. 45 Pf., bei 5 Pfd. à 44 Pf.
Lumpenjucker à Pfd. 46 Pf., vorzüglich süß.
Raffinad à Pfd. 50 Pf., im Brode billiger.
gemahlten Weis à Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. à 38 Pf.
braunen Candis à Pfd. 50 Pf.
Albert Herrmann,
große Bräuer-gasse 12 zum Adler.

Mehrere Logis von 40-56 Thlr. sind zu Oßern zu beziehen. Näheres Naumstraße 60. Barriere. Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

gr. Kirchgasse Nr. 1
im Bazar
part. und 1. Etage.

Tuch- und Kleiderlager

der Association Germania Theilig u. Gen.
Aeusserst billige, aber feste Preise.

gr. Kirchgasse Nr. 1
im Bazar
part. und 1. Etage.

Winter-Artikel & Herbst-Jaquets

Moderne und geschmackvolle

in großer Auswahl, sowie

Westen

in Wolle, Seide und Sammet.



Schwarze Satins, Croisés und Futterstoffe

besonders: 10/4 br. Wollatlasse und Zeidenzeuge, sowie schwarze Sammete in Selbe und Patent von verschiedenen Qualitäten und zu vielseitig anerkannt billigen Preisen.

Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung.

In meinem Ausverkauf befinden sich noch folgende preiswerthe Gegenstände:

- schwarze Taffetas, Elle anstatt 1 Thlr. 5 Ngr. für 25 Ngr.,
 - Gras Perrens, Elle anstatt 1 1/2 Thlr. für 1 Thlr. 5 Ngr.,
 - acht englische Linstres, Elle von 4 1/2 Ngr. an,
 - Alpacas, Elle anstatt 13 bis 16 Ngr. für 10 und 12 Ngr.,
 - acht französische Organdys, Elle anstatt 10 bis 14 Ngr. für 7 bis 9 Ngr.,
- Besten in allen modernen Stoffen und Farben, sowie Herren-Artikel, als: Westen, Cravatten, Shlipse, Reisedecken, Plaid's u. s. w. zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

F. R. Selter, Schlossstrasse Nr. 8 (Stadt Gotha).

Ausverkauf.

Wegen Umbau meines Geschäftsllocs beabsichtige ich meine sämtlichen Waaren-Vorräthe, als: wollene und baumwollene Strickgarne, Coiletten, Crinolinen, Camisols, Strumpfwaren, Sommer- und Winterschuhe und Stiefelarten, Ritz, wollene Fantasie-Artikel u. s. w. schnell damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Carl Krieger,

Baderstrasse 1, Ecke der Gaiterstrasse.

Als das entschieden vorzüglichste Hülfsmittel für den sprachlichen Selbstunterricht empfehlen wir den in 11. Aufl. erschienenen britischen Unterricht nach der Methode

Toussaint-Langenscheidt.

Englisch von G. van Dalen, Prof. S. Lloyd und Literat G. Langenscheidt.
Französisch von Prof. Ch. Toussaint und Literat G. Langenscheidt.

Abtheil. 1 Sect. à 5 Sgr. Complete Course 5 1/2 Thlr. — (Curus I. und II. zusammen (auf einmal) statt 11 1/2 nur 9 Thlr. Probekriege reist Prospect 5 Sgr. (18 Kr. rh., 30 Ngr.)

Vorräthig in der Buchhandlung von

M. Heinsius in Dresden, Gerechtigkeitsstr. 15, Ecke der Breitestrasse.

Holzspalterei

F. M. v. Bohrscheldt.

Nach erfolgter und nunmehr beendeter Translocation meiner Holzspalterei vom königlichen Rampischen Holzhof nach dem städtischen früheren Steindohrwerk — Bohrwerkstrasse Nr. 9 — eröffne ich dieselbe hiermit wieder, mit dem Bemerkten, daß ich mit ihr eine Niederlage für böhmische Braun- und hiesige Steinloble verbunden habe.

Die freundliche Berücksichtigung meiner beiden Niederlagen am Albertsbahnhof und Louiseustrasse Nr. 32b läßt mich die Hoffnung hegen, daß die selbe auch meinem dritten Etablissement zu Theil werde.

Realinstitut in Dresden

Grünegasse Nr. 14a.

Der neue Curus beginnt zu Ostern d. J. Zweck: Fortbildung nach der Confirmation, Vorbereitung für die polytechnische Schule, Bergakademie, Baugewerkschulen, Thierarzneischulen u. s. w. sowie zweckmäßige Bildung für Landwirthschaft, mechanische und chemische Industriezweige, für den Expeditionsdienst, besonders im Postfache u. s. w.

Nähere Auskunft und Prospect gratis durch **A. Zschecho,** Director.

Otto Bräuer,

Fleischergasse 11,

empfiehlt zu Fabrik-Preis n:

- Asphalt-Dachpappe in Rollen beste Qualität.
- Asphalt-Carton zum Schutz der Tapeten an feuchten Wänden.
- Asphalt-Dachlack zum Anstrich neuer und auch schadhaft g. w. dener Pappdächer.
- Asphalt engl. in Blöden.
- Steinkohlen-Theer präparirt.
- Eindeckungen mit Dachpappe unter Garantie billigst und promptest.

Die von mir erfundenen Kgl. Sächs. patentirten Geld- u. Brieftaschen gegen Entwenden und Verlieren

empfehlen **F. Jährg.** Wien

Der, wegen seiner ausgezeichneten Wirkung gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. s. w. ärztlich empfohlene

weisse

Brust-Syrup,

ist mit genauer Gebrauchsanweisung à Fl. 7 1/2 Ngr. zu haben in sämtlichen Apotheken Dresdens.

Nr. 2 Galeriestr. 2.

Die schönsten mehrliebig Spisefartoffeln, welche vergangene Woche verkauft wurden, sind wieder 500 Schffel angekommen und werden à Bittel 13 Ngr., à Meße 35 Pf. verkauft im Hofe.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches einige Jahre in einem größeren Putz- & Modegeschäft gearbeitet hat und sich auch zum Verkauf eignet, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, eine passende Stelle. Gest. Offerten werden unter „Verkäuferin“ in der Exp. d. Bl. erbeten.

Nicht zu übersehen!

Fortwährend lauft man Tuch- und Leinwandlappen, Knochen, Weinfaschen u. s. w.:

Badergasse 14 part. **Amalie Knoche.**

Militärmäntel,

blaue u. grüne Waffentücker,

Tornister,

Ladestöcke, und Lederzeug

sind mehrere Tausend Stück billig zu verkaufen Freiburger Platz 27 bei **A. Thomas.**

Schleifsteine

in verschiedenen Größen werden verkauft im Gute Nr. 10 in Altoschütz bei Dresden.

Land = Brod,

vollständig und gutem Geschmack. Rampischgasse 18, neben der Jägercaferne **Rittmeister, Schloßstr. 14 i. Hofe.** **Zafelkeller:** Ritzsche, Schützeng. 23. II.

Deutscher Malzextract (genau nach medic. bei Brust-, Magen-, Hämorrhoidal- und allgemeiner Empfohlen von den herren-empfohlen von den herren-



Porter. Gesundheitsbier (Vorschrift gebraut) rthodalleiden, geschwächter Nerven Körperkräfte, gentsten Nutzwirkungen der Mo-

lein, geprüft und begutachtet von der medic. Gesellschaft in Leipzig. In Flaschen à 1/4, 4 Ngr., Einlage 15 Pf., 1/2, 3 Ngr., Einlage 1 Ngr. In Gebinden von 1/2, Eimer ab. Verpackungen auf das Billigste berechn. NB. Nachahmungen gegenüber bitte genau auf die Etiquette des königlichen Hoflieferanten **C. Grohmann** zu achten. **Dresden. Bruno Weissner, Kreuzstrasse 19 pt.**

Orthopädische Praxis

der **Frau Dr. Herz** für Kinder und erwachsene weibliche Patienten, welche an Rückgratsverkrümmungen u. s. w. leiden, **Landhausstrasse 1,** Mittwoch und Sonnabend von früh 9 bis Nachm. 6 Uhr.

Die Niederlage der **Korn-, Spiritus- & Presshefen-Fabrik** von **Heinrich Kämmerer** in Dresden empfiehlt täglich frische triebkräftige Getreide-Presshefen und reinen Korn-Spiritus 90Pct. nach Tralles. **Emil Grobe, große Bräutigasse Nr. 20.**

Ländliche Lehr- und Erziehungsanstalt zu Blasewitz bei Dresden.

Vorbereitung für Gymnasien, Realschulen und höhere Fachanstalten, sowie zum einjährigen Freiwilligenexamen nach erprobter Methode. Anmeldungen für Ostern rechtzeitig erbeten. Prospekte durch Unterzeichneten. **Dr. Pietzsch.**

Für Confirmanden! NUR

- 21b, Freiburger Platz 21b.
- f. schwarzer Mohair die Elle von 4 1/2 Ngr. an.
- f. schwarzen Thymet die Elle von 7 1/2 Ngr. an.
- ff. schwarz. 10/4 Zephyr-Tuch die Elle von 24 Ngr. an.
- f. schwarz. 10/4 breit. Tuch die Elle von 27 Ngr. an.
- 10/4 brt Budslein die Elle von 18 Ngr. an.

Glanzh. Kleiderstoffe

- schwarze Shlipse, Cravatten, Tücher u. s. w. zu den billigsten Preisen.
- NUR**
- 21b, Freiburger Platz 21b. Partee und erste Etage. **Robert Bernhardt.**

Nähmaschinenadeln: Schloßstr. 14 i. Hof. So: hos, Möbel, Bettstellen, Koffern, u. s. w. zu verk. Bahng. 7. Pt.

Materialwaaren-Geschäftsverkauf.

Ein in glänzendster Lage einer Provinzialstadt Sachsens gelegenes Materialwaaren-, Agenturen- und Commissionsgeschäft ist Verhältnisse halber zu verkaufen, und wolle man darauf bezügliche Anfragen unter **A-Z. 548** an die Exp. d. Bl. gelangen lassen.

Best Bahngasse 3.

- Recht Emmenth. Schweizerkäse.
- „ holl. Regenkasselerkäse.
- „ Schmierkäse.
- „ Schweiz. Kräuterkäse.
- „ Fromage de Neuchâtel.
- „ Ungar. Schafkäse.
- „ Harz Kräuterkäse.
- „ Limburgerkäse.
- „ Altend. Ziegenkäse.
- „ Schles. Ziegenkäse.
- „ Sahrkäse.
- „ Schneetoppenkäse.
- „ Altend. Messerspringer u. noch die andern Käse.
- Prima Bair. Schmolzbutter.
- „ Schief. Salzbuttr.
- „ Gbirgsbutter.
- „ Magdeburger Sauerkraut.
- „ Russ. Sardinien.
- „ Nord. Anchovis.
- „ Südb. Sauerkraut.
- Gutes vollständiges Landbrod.

N. Neubert, Bahngasse 3.

Walnzweige,

billigst **Steingutlager, Schloßstr. 14. I. B. Fourniere** Schloßstr. 33, II.

